Die Wege des Schicksals

Von NeunMephistopheles

Prolog: Das Feuer

Es war mitten in der Nacht, als das Feuer ausbrach. Es breitete sich rasendschnell in dem alten Haus aus. Sofort brannte alles lichterloh. Einige Menschen flüchteten schreiend. Darunter war auch ein kleines Mädchen. Sie trug einen blauen Schlafanzug und wurde von einem älteren Mädchen in Kimono mitgezogen.

Das Feuer konnte erst Stunden später gelöscht werden. Die Überlebenden der Explosion waren diese beiden kleinen Mädchen und eine Frau. Eigentlich hätten sie nach diesem Brand in die Klinik gemusst, doch die Frau begab sich einfach mit den Kindern auf den Weg zu ihrem Wohnort.

Die meiste Strecke fuhren sie mit dem Zug, doch sie legten auch ein gutes Stück zu Fuß zurück. Auf dem Weg hatte die Tante etwas Vernünftiges zum Anziehen für ihre beiden Nichten besorgt. Das jüngere Mädchen bekam einen grünen Kimono mit Blattmuster, das ältere einen rosafarbenen mit Blütenmuster.

Nach anstrengen Tagen der Reise sahen sie in der Ferne einen großen, sehr alten Tempel.

"Tante Kira, schau dort, was ist das?", fragte Asuka und zupfte am Kimono der Tante. "Das ist ein Tempel. Dort wurde ich ausgebildet."

Als sie näher kamen, hörten sie eine traurige Melodie im Wind. "Was bedeutet diese Melodie?", fragte Saiyuki, nachdenklich lauschend. "Sie betrauern jemanden." Daraufhin schwiegen die drei und setzten ihren Weg fort.